

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 103 (1985)  
**Heft:** 5

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1965 publizierten Methode von M. Greter. Das Verfahren wurde von einer Studiengruppe aus Vertretern des SIA, der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF) und des Brand-Verhütungs-Dienstes für Industrie und Gewerbe (BVD) vollständig überarbeitet und an die in- und Ausland gewonnenen Erkenntnisse angepasst. Die Vereinfachungen erleichtern künftig die Anwendung. Der Band enthält:

- Aufbau der Methode (Gefährdungsbild, Brandgefährdung und Brandrisiko, akzeptierte Brandrisiko, Brandsicherheit)
- Bautypen
- Berechnungsablauf
- Brandsicherheitsnachweis
- Brandbelastung und Einflussgrößen
- Formular für Nachweis
- Beispiele.

**Dokumentation SIA 83: Brandschutz im Holzbau.** 144 S., Fr. 70.- (SIA-Mitglieder Fr. 42.-)

Verschiedene Untersuchungen über die Stellung des Holzes im Rahmen der Feuerpolizei-Vorschriften haben zur Erkenntnis geführt, dass bei den Bauschaffenden grosse Unsicherheit über die diesbezüglichen Verwendungsmöglichkeiten von Holz besteht.

Lignum hat nun in enger Zusammenarbeit mit der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF), dem Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe (BVD) und dem SIA ein Werk erarbeitet, das sehr übersichtlich zeigt, wie Holz unter dem Aspekt der Feuerpolizei-Vorschriften in den verschiedenen Gebäudekategorien verwendet werden kann und darf. Die Dokumentation SIA 83 stützt sich auf die heute gültigen Wegleitungen für Feuerpolizei-Vorschriften der VKF und interpretiert sie bezüglich Holz-anwendung.

Aus dem Inhalt:

- Organisation des Brandschutzes in der Schweiz
- Brand als Lastfall - Schutzziele und Schutzkonzept
- Überblick über die VKF-Wegleitungen des Brandschutzes (Stand 1984)
- Anwendungsmöglichkeiten von Holz und Holzwerkstoffen nach Gebäudekategorien
- Praktische Beispiele der Anwendungsmöglichkeiten
- Literaturhinweise

## SIA-Fachgruppen

### FGF: Weiterbildungskurs

**Die Situation der jungen Forstingenieure - Möglichkeiten und Grenzen, Perspektiven und Vorgehen.** Der Weiterbildungskurs der Fachgruppe der Forstingenieure und der SFV zu diesem Thema richtet sich an junge Forstingenieure, vorab an die ETH-Neuabsolventen.

Am 11./12. März in der Heimstätte Leuenberg, Hölstein BL. Organisation: C. Gilgen (dipl. Forsting. ETH/SIA) und R. Stahel (dipl. Forsting. ETH/SIA).

**Teilnehmerkosten:** Mitglieder SIA/SFV Fr. 200.-, Nichtmitglieder Fr. 240.-. Teilnehmerzahl beschränkt.

**Auskunft und Anmeldung (bis 15. Februar):** C. Gilgen, dipl. Forsting. ETH/SIA, Gartenstr. 81, 4052 Basel, Tel. 061/23 46 43.

## Die Auswirkungen der zweiten Säule auf die Bauwirtschaft

*Vorankündigung «Engelberg 7»*

Die Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB) möchte die SIA-Mitglieder und weitere interessierte Kreise schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass die 7. Bauwirtschaftstagung «Bauwirtschaft heute und morgen» am 23. und 24. Januar 1986 traditionsgemäss in Engelberg durchgeführt wird. Sie ist dem Thema «Die Auswirkungen der zweiten Säule auf die Bauwirtschaft» gewidmet.

Das ausführliche Programm wird zu gegebenem Zeitpunkt in dieser Zeitschrift veröffentlicht.

## Die Gestaltung des öffentlichen Raumes - eine interdisziplinäre Aufgabe

*Studientagung der Fachgruppe für Architektur (FGA). Freitag, 1. März 1985, Tonhalle Wil/SG*

Die Tagung richtet sich an die Fachleute der Sparten Ingenieurwesen, Architektur und Landschaftsgestaltung einerseits, aber auch an Auftraggeber, zumeist identisch mit der Öffentlichen Hand auf Gemeinde-, Kantons- oder Bundesebene. Einstieg in das Thema bildet die Erfahrung, dass unsere Fachleute sehr wohl imstande sind, gute Einzelbauten oder Baugruppen zu entwerfen und auszuführen, dass aber die Gestaltung der Zwischen-Räume, der Restflächen, oft zu kurz kommt. Die Tagung will aufzeigen, auf welche Weise die Verantwortung für die Gestaltung öffentlicher Räume besser wahrgenommen werden kann. Im Vordergrund der Betrachtungen steht dabei, neben der Technik interdisziplinärer Arbeitsweise, die Rolle des - meist öffentlich-rechtlichen - Auftraggebers: frühzeitige und in der Anfangsphase genügend offene Auftragsformulierung, multidisziplinärer Wettbewerb oder Projektauftrag, Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf spätere Volksabstimmungen.

Die Wahl des Tagungsortes ist nicht zufällig. Die Stadt Wil hat in den vergangenen fünf Jahren mit ihrer Zentrumsplanung Vorbildliches geleistet. Zwei Stunden der Tagung werden dem Fallbeispiel «Neugestaltung Bahnhofplatz Wil», dargestellt und kritisch gewürdigt durch das Projektteam unter Leitung von Stadtmann Hans Wechsler, gewidmet sein.

**Programm:** Eröffnung (J. Althaus); Einführung, Tagesziel (B. Vatter); Denkanstösse, Diaschau (F. Cavadini, J. F. Ingold); Fallbeispiel Bahnhofplatz Wil (interdisziplinäres Projektteam); Erfahrungen in interdisziplinärer Arbeit (S. Calatrava); Stadtgestaltung, Luzerner Beispiele (M. Pauli); Der land-

schaftsarchitektonische Beitrag im interdisziplinären Planerteam (D. Kienast); Thesen und Forderungen der Arbeitsgruppe (R. Beer, F. Ryser); Tagungsleitung: B. Vatter.

**Ort, Zeit:** Freitag, 1. März 1985, 10.10 Uhr bis 16.30 Uhr, Tonhalle Wil, Tonhallestrasse 29, 9500 Wil SG, kleiner Saal im Untergeschoss

**Tagungsbeitrag:** Mitglieder FGA und BSG: Fr. 100.-; Mitglieder SIA: Fr. 130.-; andere: Fr. 160.-.

**Anmeldung:** bis 20. Februar an das Generalsekretariat SIA, Postfach 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70. Als Unterlage zur Tagung dient der Dokumentationsband SIA 87 «Die Gestaltung des öffentlichen Raumes - eine interdisziplinäre Aufgabe» (im Tagungsbeitrag inbegriffen).

## SIA-Sektionen

### Bern

Nicht wahr, der SIA-Bär kommt Ihnen langsam bekannt vor? Er hat es auf Sie abgesehen. Sie werden ihm an den SIA-Tagen 1985 in Bern auf Schritt und Tritt begegnen. Er wird Sie als trutziger Führer und freundlicher Betreuer an die SIA-Happenings in den Gassen, Mauern und Türmen, auf und unter den Brücken, an und auf den Wassern, im Grünen und in blühenden Gärten, in den Kellern, ja sogar in den Untergrund der Stadt Bern begleiten.

### 150 Jahre SIA Bern



Apropos Keller: Das grosse Geburtstagsfest feiern wir zusammen im grössten Keller der Stadt, nämlich im Kornhauskeller oder eben im «Chübu»!

*Verpassen Sie nicht die Einladung mit Programm und Anmeldung im SI+A Nr. 9 (I+AS Nr. 5)!*

OK SIA-Tag 85

## GEP-Mitteilungen

### Ortsgruppe Basel: Jahresversammlung 1985

Die Jahresversammlung der Ortsgruppe Basel findet am Dienstag, 5. Februar, im Rest. «Solbad», Rheinfelderstr. 12, Schweizerhalle, statt. 18.30 Uhr Aperitif, 19 Uhr Nachtesten, anschliessend Jahresversammlung.

Für die monatlichen Zusammenkünfte, jeweils am ersten Dienstag des Monats ab 18 Uhr im Rest. «Löwenzorn», Basel, sind folgende Daten vorgesehen: 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember.

**Auskunft:** S. Müller, Präsidentin, Hauptstr. 115, 5262 Frick, Tel. 064/61 12 63.